

Kemsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnonnette oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 73.

Donnerstag den 17. Mai 1894.

55. Jahrgang

Amthche Bekanntmachungen.

Waiblingen. Aushebung der Militärpflichtigen.

Die heurige Aushebung der Militärpflichtigen durch die kgl. Obererfahungskommission findet für den ganzen Oberamtsbezirk auf dem Rathhaus in Waiblingen am

Dienstag den 29. Mai d. J. Morgens 8¹/₂ Uhr und Mittwoch den 30. Mai Morgens 7¹/₂ Uhr statt.

An welchem der beiden genannten Tage jeder Militärpflichtige zu erscheinen hat, wird den Schultheißenämtern in besonderen Ausschreiben und Namensverzeichnissen, die ihnen zugehen werden, eröffnet werden. Sie haben die darin Aufgeführten alsbald auf den betreffenden Tag um die festgesetzte Stunde unter Hinweisung auf die für ungehorsames Ausbleiben oder verspätetes Erscheinen angedrohten Strafen und Rechtsnachteile vorzuladen.

Dabei ist ihnen noch folgendes einzuschärfen:

- 1) Alle Militärpflichtigen haben sich pünktlich zu der für sie bestimmten Zeit **rein gewaschen und reinlich gekleidet** im hiesigen Rathause einzufinden. Verspätetes Eintreffen von Bahnzügen gilt nicht als Entschuldigungsgrund.
- 2) Jeder Militärpflichtige hat seinen Besorgungsschein mitzubringen, die Lehrgelhilfen auch noch ihr Prüfungszeugniß im Original.
- 3) Mannschaften, welche schwachsichtig, kurzsichtig oder schwerhörig zu sein behaupten, und solche, die schwachsinnig sind, haben amtlich beglaubigte Zeugnisse von Lehrern, Schulinspektoren u. s. w. hierüber vorzulegen. Solche, welche an Epilepsie leiden, haben auf ihre Kosten 3 glaubhafte Zeugen zu stellen, oder ein Zeugniß eines **beamteten** Arztes beizubringen. Die schwerhörigen Leute haben insbesondere mit vollkommen gereinigten Ohren zu erscheinen.
- 4) Die vorgenannten Zeugnisse sind längstens bis 22. d. Mts. hieher einzusenden. — Alle seit der Musterung durch die Erfahungskommission eingetretenen Aenderungen durch Zu- oder Abgang von Militärpflichtigen oder durch Bestrafung von solchen, sind, soweit es noch nicht geschehen ist, dem Oberamt unverzüglich anzuzeigen. Dasselbe hat bezüglich etwa nachträgl. noch eingekommener Anträge auf Zurückstellung wegen häuslicher Verhältnisse, die erst seit der Erfahmusterung eingetreten sind, wie z. B. wenn inzwischen der Vater eines Militärpflichtigen gestorben ist, zu geschehen.

Die Ortsvorsteher wohnen, soweit sie nicht besonders vorgeladen werden, der Aushebung nicht an.

Die Eröffnungsurkunden haben die Schultheißenämter auf den ihnen zukommenden Namensverzeichnissen beifügen zu lassen und solche baldmöglichst zurückzusenden. Schließlich wird wiederholt darauf hingewiesen, daß alle Correspondenzen in Militärangelegenheiten so sehr als möglich zu beschleunigen sind.

Den 15. Mai 1894.

K. Oberamt:
Wiegandt, A. B.

Waiblingen. Aufruf.

Auf unsere Bekanntmachung betreffend die Verteilung der zur einmaligen Unterstützung besonders nothleidender Landwirte verwilligten staatlichen Mittel vom 16. April d. Jz., Kemsthalbote No. 58, sind solch zahlreiche Gesuche ganz armer und bedürftiger Viehbesitzer, welche in Folge der Futternot gezwungen waren, die einzige Kuh oder Ziege zu verkaufen und nunmehr nicht in der Lage sind, aus eigenen Mitteln ihren Viehstand wieder zu ersetzen, aus gar vielen Gemeinden des Bezirks eingelaufen, daß eine Berücksichtigung aller Bedürftiger bei der Ausreilung des auf unsern Bezirk entfallenden Anteils an den staatlich verwilligten Mitteln ausgeschlossen ist.

Die zur Begründung der Unterstützungsgesuche gefertigten Darstellungen über die Vermögenslage der Bittsteller haben ein teilweise trauriges Bild von den schweren finanziellen Wunden ergeben, welche der Futtermangel des Vorjahrs der wirtschaftlichen Existenz der zuvor schon mit Schulden überlasteten kleinen Besitzer auf dem Lande geschlagen hat.

Der Geldmangel tritt bei diesen Leuten um so empfindlicher hervor, als sie in Folge des für das Wachstum des Futters so günstigen Wetters gerade jetzt das für sie so notwendige Stück Vieh anschaffen sollten.

Wir erlauben uns deshalb unter Hinweisung auf den früher ergangenen Aufruf der Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins unsere Bitte um Reichung von Gaben für die ganz armen und bedürftigen ländlichen Besitzer zur Erleichterung des Ankaufs von Vieh **ebenso angelegentlich wie dringend** zu wiederholen und bitten die Gaben an Herrn Oberamtspfleger Egel, die Hrn. Geistlichen und Ortsvorsteher oder an uns richten zu wollen.

Den 15. Mai 1894

K. gemeinschaftl. Oberamt:
Wiegandt, A. B. G. e. h.

Wiederholte Aufforderung zur Fattierung des Kapital-, Renten-, Dienst- & Berufs-Einkommens auf den 1. April 1894 behufs der Besteuerung pro 1894/95.

Unter Bezugnahme auf die Aufforderung des Steuerkollegiums vom ~~27. März~~ d. Jz. und auf diejenige des K. Kameralamts vom ~~27. März~~ d. Jz. und auf diejenige des K. Kameralamts vom ~~27. März~~ d. Jz. Amtsbblatt Nr. 57 zur Fattierung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens auf den 1. April 1894, werden diejenigen Steuerpflichtigen, welche mit ihrer Fassion noch im Rückstande sind, aufgefordert am

~~Donnerstag~~ Freitag, den ~~18.~~ **19.** Mai
je Vormittags 8-12 Uhr und Nachmittags 2-6 Uhr,

auf dem Rathause mündlich zu fattieren, oder die Fassionszettel abzugeben.

Nach Ablauf dieser letzten Frist werden die Fassionszettel, soweit sie bei der Ortssteuerkommission noch nicht eingekommen sind, abgeholt, bezw. diejenigen, welche an dem obigen Tage auch nicht mündlich fattiert haben, durch den Diener vorgeladen werden, wofür in beiden Fällen demselben 20 Pf. Ganggebühr zu bezahlen sind. Weitere Versäumnisse der Pflichtigen hätten Strafe zur Folge.

Bezüglich der Fattierung der bei der Gewerbebank angelegten Gelder wird bemerkt:

- a) Die Geschäftsanteile der Mitglieder, auf welche Dividenden fallen, werden von der Bank fattiert und versteuert; dagegen sind Anlehen der Mitglieder, welche von der Gewerbebank verzinst werden, zu fattieren.
- b) Nichtmitglieder haben die bei der Gewerbebank angelegten Gelder ohne Ausnahme zu fattieren.

Den 15. Mai 1894.

Ortssteuerkommission:
Vorstand: Stadtschultheiß:
Höcker.

Die K. Pfarrämter

werden, mit Ausnahme der 5 altverfaßten Beinlein, Birkmannweiler, Bittenfeld, Hegnach, Hochdorf, beauftragt, genaue Verzeichnisse der in der Verwaltung der Kirchengemeinden befindlichen Gebäude nebst Zubehör an das Dekanatamt einzusenden bis 26. Mai. cf. Amtsbl. pag. 4664 Ziff. 2

K. Dekanatamt: G e h.

In die K. Pfarrämter.

Die Gelder der Pfingstkollekte sind nach neuerlicher Weisung nicht unmittelbar sondern durch das Dekanatamt einzusenden.

K. Dekanatamt: G e h.

Waiblingen.

Bekanntmachung, betreffend die Laubstreu-Nutzung.

Die Käufer der Laubstreu-Boose im vorderen Wald werden unter Hinweisung auf die Verkaufsbedingungen hiemit in Kenntnis gesetzt, daß das Ansuchen und die Abfuhr des Laubs am nächsten

Freitag und Samstag den 18. und 19. Mai d. J. stattzufinden hat und daß die Beträge dafür vor der Abfuhr zur unterzeichneten Stelle zu entrichten sind.

Den 16. Mai 1894

Stadtpflege:
P f ä n d e r.

Waiblingen.

Holzaufbereitung-Afford.

Das Aufbereiten des für das Jahr 1894/95 zur Rathausheizung erforderlichen Holzes wird am kommenden

Freitag den 18. Mai d. J. vormittags 11 Uhr

auf dem Rathause im öffentlichen Abstreich veraffordirt.

Den 15. Mai 1894.

Stadtpflege:
P f ä n d e r.

Waiblingen.

Klee-Verkauf.

Am nächsten

Freitag den 18. d. M. vormittags 11 Uhr

wird der Klee-Ertrag (erster Schnitt) von
28 ar beim f. g. Schützenhäusle (Hochreservoir)
20 ar auf der Wüste,
16 ar der neue Kirchhof

auf dem Rathause im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Den 15. Mai 1894.

Stadtpflege:
P f ä n d e r.

Revier L o r d.

Brennholz-Verkauf.



Am Montag, den 21. Mai Nachmittags 1 Uhr in der Bahnhofrestauration in Waldhausen aus den Staatswaldungen Kemshalde 1 (Bemenberg) 8, 9, 12 und Scheidholz.

Am: 3 buchene Scheiter, 4 dto Brügel, 232 Nadelholzscheiter, 59 dto. Brügel, 8 Laubholz- und 910 Nadelholz-Anbruch.

Bergebung von Gipsarbeiten.

Das Weißnen sämtlicher Gelasse im städt. Krankenhaus wird am

Samstag den 19. Mai d. J.

Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathaus im Afford vergeben.

Waiblingen, den 15. Mai 1894.

Ortsarmenpflege.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein.

Am Sonntag den 27. Mai d. J.

Nachmittags 2 1/2 Uhr

findet im Gasthaus zum Edwen in Waiblingen eine

Plenarversammlung

des landwirtschaftlichen Bezirksvereins statt.

Tagessordnung:

Rechenschaftsbericht und Publikation der Rechnung vom Jahr 1893.
Vortrag von Landwirtschaftsinspektor Wunderlich in Heilbronn über zweckmäßige Ernährung und Ergänzung unseres Rindviehstandes.
Zu zahlreichem Besuche sind die Mitglieder des Vereins, sowie diejenigen, welche demselben beitreten wollen, eingeladen.

Den 15. Mai 1894.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein

Vorstand Sekretär
Reg Rat Oberamtspfleger
T h y m. G e l.

Turnverein Waiblingen.

Wiederbeginn der Turnstunden am

Donnerstag den 17. Mai 1894

Antreten präzis 8 1/4 Uhr

in der Turnhalle. Fehlende und zu spät kommende trifft unbedingt Buße.

Turnstunden werden jeden **Dienstag** und **Donnerstag** abgehalten.

Junge Leute sind freundlichst willkommen, und können Anmeldungen jederzeit beim Turnwart gemacht werden.

Die aktiven Turner werden noch extra auf § 10 der Vereins-Statuten aufmerksam gemacht.

Der Turnwart:
Karl Ulrich.

Militär-Verein Waiblingen.

Am

Donnerstag den 17. d. Mts. Abends 8 1/2 Uhr

Monats-Versammlung im Lokal

Zahlreiches Erscheinen erwartet.

Der Ausschuss.

Die zur Aufnahme Angemeldeten werden ersucht persönlich zu erscheinen.

Milch-Offert

solche erbittet sich mit Preisangabe

Feinbäckerei Hgenplatz 7 Stuttgart.

Bandwurm Spuhl- Madenwurm Leidende werd. ohne ihr wahres Leiden z erkennen, als magenkrank blutarm, Bleich- und Schwindelkrank behand., meist ist die Wurzel d Leidens Wurmkrantheit. Die sich. Symtome z. Erkennung d. Wurmkleidens sind: Abgang v. nadel- od körbichähn. Glieder, u. sonst Würmer, Blässe des Gesichts, matt. Blick, blaue Ringe um d. Augen, Abmagerung, Verschleimung, belegte Zunge Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit abwechsl. m. Heißhunger, Uebelkeit, Aufsteig e. Knäuels b. z. Halse, stark. Zusammenfließen des Speichels, Magensäure, Sodbrennen, Aufstoßen, Schwindel, Kopfschmerz, unregelm. Stuhlgang, Jucken im After, Koliken, Kollern u. wellenförm. Bewegung, stechende Schmerzen in d. Gedärmen, Herzklopfen, Menstruationsstörungen. Zahlreiche Ateste Geheilter beweisen d. Vorzüglichkeit m. Methode. Dauer d. Kur 30 bis 60 Minuten, ohne Berufsstörung, garantiert d. Gesundheit unschädlich a. wenn keine Würmer vorhanden.

Bei Bestellung ist Alter und Geschlecht des Patienten anzugeben.

Adresse: Spezialist Konekty-Fritsch, Post Säckingen.



benutzen Sie Oelmig-Weidlich's Allianz-Toilette-Seife, die beste Consum-Toilette-Seife der Gegenwart. Billig, äußerst mild und fein im Geruch. Hergestellt bei C. H. Oelmig-Weidlich, Zeitz und Basel. Grösste Seifen- und Parfümerie-Fabrik Deutschlands. Gegr. 1807. Geschäftspersonal 240 Pers. Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Hier zu haben bei: Th. Daiber, G. C. Herzog.

Bei Appetitlosigkeit,

Magenweh und schlechtem Magen nehme die bewährten

Kaiser's Pfeffermünz-Caramellen

welche stets Linderung bringen.

Nur echt mit der Schutzmarke **Drei Tannen**

Zu haben in Pak. à 25 Pf bei **fr. Kayser.**

Waiblingen. Eine kleinere

Wohnung

hat auf Jakobli zu vermieten. Näheres durch die Redaktion.

Träber

per Centner à 1 M. abzugeben

C. Dinkelacker'sche Brauerei Stuttgart.

Waiblingen.

Nach Cannstatt wird bis 1. Juni ein

Mädchen

im Alter von 17—20 Jahren gesucht. Nähere Auskunft ertheilt **Frau Spaid** Schmiedenerstr.

Waiblingen.

Ein älteres fleißiges braves

Mädchen

welches gut bürgerlich kochen und auch alles Feldgeschäft versteht wünscht aufs Ziel am liebsten hier oder in der Nähe Stelle.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Waiblingen.

34 Ar immerwährenden

Klee

hat zu verkaufen. **Philipp Pfessing.**

W a i b l i n e n.
 Unterzeichneter setzt seinen
Scheneranteil

am Zinfenkenturm dem Verkaufe
 aus. Es könnte der Anteil noch
 in 2 oder 3 Teile abgeteilt werden,
 und sind zum Ankauf derselben die
 Liebhaber auf

Montag den 21. Mai
Abends 7 Uhr
 zu **Gottlob Hölder** freundlichst
 eingeladen.

Karl Gaupp.

K o r b.

2 Eimer guten

Apfelmost

hat zu verkaufen.

Karl Siller.

Die Agentur e. la Hamburg.
Cigarren-Firma ist zu vergeb.
 Hohe Vergüt. Berl. vorzugsw. a.
 Priv. u. Restaur. Bew. u. **E 2401**
 an **Heinr. Eisler Hamburg.**

Stuttgart.



**Seiden-
 Hüte,**

**Filz-Hüte,
 Blüschhüte,**

Kameelhaar-Hüte,

in größter Auswahl empfiehlt

W. Klumpp, Hutmacher

Hirschstraße 18

früher Hirschstraße 5.

Waiblingen.

**Portland- und
 Roman-Cement**

empfehlen

Karl Amann jr.

Frohnaderstraße.

Kartoffeln hat zu verkaufen
D. O.

**Mack's Doppel-
 Stärke**

Nur echt
 mit
 dieser
 Schutz-
 Marke.

Die einfachste u. schnellste Art, Kragen,
 Manschetten etc. mit wenig Mühe
so schön wie neu
 zu stärken, ist allein diejenige mit
Mack's Doppel-Stärke.
 Jeder Versuch führt zu
 dauernder Benützung.
 Überall vorrät. zu 25 Sp. Cart. v. 1/4 Ko.
 Alleiniger Fabrikant u. Erfinder:
Heinr. Mack, Ulm a. D.

Waiblingen.

Zu vermieten auf **Jakobi** eine
 freundliche sommerige

Wohnung

an eine geordnete Familie

Von wem? sagt die Redaktion

Verdauungsfördernd, wirkt mächtig
 und Krankheitshindernd schnell das
 ächte staatl. geschützte

Mast- Pulver

d. Chem. techn. Fabrik **Gloria Cann-
 statt** Hauptniederlage bei Herrn
**C. Villinger-Zeller,
 Waiblingen.**

Niederlage in **Beinstein** bei
Joh. Dehion.

Niederlage in **Großheppach** bei
Friedr. Mayer.



längst bewähr-
 tes und zuber-
 lässiges Linder-
 ungsmittel bei
 Appetitlosigkeit
 Magenweh, so-
 wie schlechtem
 verdorbenen

Magen. Nur acht wenn jedes Stück
 ein **W** trägt zu haben bei

Chr. Wieland, Conditor.

Niederlagen werden errichtet.

Württemberg.

— Auf Grund der an dem Seminar zu **Esslingen** vor-
 genommenen Präparandenprüfung ist nachstehender Bögling aufgenommen
 worden: In das Seminar **Esslingen**: **H a f n e r**, Ernst von Win-
 nenden

— Im Anschlusse an unsere Mitteilung in letzter Nummer sind
 wir in der Lage, über weitere **militärische** Uebungen
 berichten zu können. Vom Beurlaubtenstande der Feldartillerie und der
 Reserve der Kavallerie werden eingezogen: a) beim Feldartillerieregiment
 Nr. 29 vom 2.—15. Juli 25 Unteroffiziere und 200 Mann Feldartillerie
 und vom 3.—16. Oktober 25 Mann Reserve der Kavallerie; b) beim
 Feldartillerieregiment Nr. 13 vom 28. Juli bis 10. August 25 Unter-
 offiziere und 200 Mann und vom 3.—16. Oktober 25 Mann der Ka-
 vallerie. Vom 4.—17. und 18.—31. Oktober üben vom Beurlaubten-
 stande des Trains beim Trainbataillon Nr. 13 je 10 Unteroffiziere und
 90 Mann. Zur Bildung eines Sanitätsdetachements werden beim Train-
 bataillon Nr. 13 vom 3.—14. Juli ca. 20 Unteroffiziere, 2 Lazaret-
 gehilfen, 2 Unterlazarettgehilfen, 180 Mann zu einer Krankenträgerübung
 eingezogen. Die Unteroffiziere melden sich einen Tag früher. 70 Volks-
 schullehrer werden zu einer vierwöchentlichen Uebung vom 25. Juni bis
 22. Juli eingezogen bei den Regimentern Nr. 119, 125, 121, 122,
 123, 124 und 120. Eine sechswöchentliche Uebung leisten 90 Volks-
 schullehrer vom 3. September bis 14. Oktober beim 4. Bataillon des
 Infanterieregiments Nr. 122. Vom 4. August bis 28. September rücken
 250 ehemalige Einjährig-Freiwillige der Reserve zu den Regimentern
 Nr. 119, 123, 125, 121, 122 und 124 ein. Von den Lazaret- und
 Unterlazarettgehilfen des Beurlaubtenstandes der Reserve werden 56 Mann
 vom 5.—24. Juli, von denselben der Landwehr 32 Mann vom 5.—18.
 Juli eingezogen bei den Regimentern Nr. 119, 123, 125, 121, 124
 und 120. Vom 20.—31. August üben 12 Arbeitsvolkaten der Re-
 serve und Landwehr der Arbeiterabteilung. 24 Militärtelegraphisten
 des Beurlaubtenstandes rücken vom 21. Mai bis 3. Juni zu einer
 Uebung in Ulm ein. Außer diesen vom 1.—28. Juni in die Garnisonen
 Stuttgart und Ulm die Geistlichen zu einer freiwilligen Uebung im
 Lazarettendienst. Denselben steht nach dieser Uebung die Befähigung eines
 Lazarettgehilfen zu. Sie werden im Mobilmachungsfall auch als Feld-
 geistliche verwendet.

Stuttgart, 12. Mai. (Deutscher Lehrertag.) Heute vor-
 mittag 11 Uhr fand die Eröffnung der Schulausstellung durch **S e i n e**
M a j e s t ä t **d e n K ö n i g** statt. Höchstpersönlich wurde am
 Haupteingang vom Komitee der Ausstellung empfangen. Ihre königliche
 Hoheit Prinzessin **W a u l i n e** begleitete den König; vom königlichen
 Hause waren ferner erschienen Ihre königlichen Hoheiten Herzog und
 Herzogin **A l b r e c h t** und Herzog **N o b e r t** von Württemberg;
 Se. Hoheit der Prinz und Ihre königliche Hoheit die Prinzessin zu
S a c h s e n - W e i m a r. Zu dem festlichen Akte erschienen Ihre
 Excellenzen die Herren Staatsminister des Kirchen- und Schulwesens
D r. v. S a r w e y, der Finanzen **D r. v. R i e d e** und des Innern
v. P i s c h e l. Beim Eintritt Seiner Majestät in die Halle ertönte
 Mozarts Chor „D Schutzgeist alles Schönen“, gesungen vom Lehrer-
 gesangsverein unter Leitung von **Krug-Waldsee**, worauf Oberstudienrat
D e s t e r l e n Seiner Majestät dem König für Sein Erscheinen
 unterthänig dankte, ebenso den Mitgliedern der königlichen Familie.
 Ferner dankte er für die dem deutschen Lehrertage erwiesene Allerhöch-
 ste Huld, durch welche den Lehrern nächster Tage die Pforten des k.
 Hoftheaters geöffnet sein werden, und endlich für das huldvolle Interesse,
 welches Seine Majestät und die k. Regierung der Volksschule über-
 haupt widmen. Sodann bat Redner, Se. Majestät möge die Gnade
 haben, die Schulausstellung zu eröffnen, worauf der **K ö n i g** sich er-
 hob und mit lauter Stimme die Schulausstellung von Stuttgart für

eröffnet erklärte. Sodann erfolgte der Kundgang durch die Ausstellung
 unter Führung von Oberstudienrat **D e s t e r l e n**, Oberinspektor **Senfft** und
 den übrigen Komitemitgliedern. Bei den Subsellien am Haupteingange
 war eine Anzahl von Mädchen aus den Mittelschulen versammelt, wel-
 che Seine Majestät mit dem Gesang „Gott woll' uns hoch beglücken“
 begrüßten. Seine Majestät verweilte längere Zeit in der Ausstellung
 und sprach Seine Befriedigung über das Gesehene aus. Unter den
 Hochrufen der Anwesenden verließ sodann Seine Majestät und die
 Mitglieder des königlichen Hauses die Ausstellung.

— Die aus Anlaß des deutschen Lehrertags in der Gewerbehalle
 veranstaltete **S c h u l a u s s t e l l u n g** ist überaus reichhaltig
 geraten. Hinter dem malerischen Springbrunnen ist eine Pflanzengruppe
 aufgebaut, aus der die Büsten des hohen Königspaares und des Kaisers
 hervortreten. Längs der Wände unter den Galerien befinden sich in
 dekorierten und drapierten Kabinetten die Ausstellungen der großen
 Stuttgarter Buchhändlerfirmen, Pianofortefabriken und elektrotechnischen
 Anstalten. Rechts und links vom Haupt- (Mittel-) Eingang haben
 ausgestellt: die Schulbankfabrik **Ramminger** u. **Stetter** und die Schul-
 bankfabrik **Kaiserlautern**, dann **Dörner** u. **Sohn** (Pianofortefabrik),
Deutsche Verlagsanstalt (Gichlers naturgeschichtliche Stoffsammlung),
C. u. E. Fein (Apparate und Instrumente), **Alber Mark** (Zeichen-
 utensilien), **Spindler** (optische Instrumente), ferner sind daselbst plaziert
 Schulbänke von **Kottmann** zc. Die Kabinette gegenüber bergen die Aus-
 stellungen der Firmen **Konrad Wittwer** hier, **Schreiber-Esslingen**, **Schied-**
mayer, **Union** (Stuhlmanns Vorlagen), **H. Freitag** (Zeichenvorlagen),
Adernann u. **Barth** hier (Musik-Instrumente). Unter der Gallerie am
 westlichen Eingang sind Turngeräte, Schulbänke, Tafeln und viele
 Pianos untergebracht. Die Schmalseite dem Stadtgarten zu bietet
 einen überraschenden Anblick: in einem gelungenen Arrangement wird
 hier „der Wald und seine Bedeutung für den Menschen“ vorgeführt.
 Die Veranstaltung stammt vom württ. Lehrerverein für Naturkunde.
 Die Landschaft bietet einen Ausblick auf **Hohenzollern**, **Lichtenstein**,
Rothenberg, sowie auf zwei sächsische Landschaften, gemalt von **Maler**
Kull hier. In Gruppen sieht man die Tiere des Waldes beisammen,
 in der Mitte zwei riesige Hirsche, rechts und links Rehe, Wisel, Uhu,
 Füchse, Wildkazen, sämtlich in lebendiger Haltung, meist im Kampf
 mit ihren Feinden. Die großen Hirsche sind dem k. Naturalienkabinett
 entnommen; die kleineren Tiere gehören dem Verein, der auch sämt-
 liche Hölzer mit Zweigen, Blättern, Blüten und Knospen ausstellt.
 Das Ganze ist höchst lehrreich und findet seine Fortsetzung in einer
 Petrefaktensammlung, die seltene Fundstücke aufweist. Der Raum in
 der offenen Halle enthält zwei durch den Mittelaang getrennte Reihen
 von hohen Querwänden und Tischen, als Ausstellungsplätze für Globen,
 Landkarten zc. Hier sind u. a. vertreten die Firmen **Vädeker-Essen**,
Hölzel-Wien, **Jul. Maier-Stuttgart**, **Berthes-Gotha**, **Reimer-Berlin**,
Flemming-Glogau, **Geograph. Institut Weimar**, **Heymann-Berlin**; im
 Ganzen sind es 14 Aussteller Wandbilder stellen 12 Firmen aus,
 darunter **Gerold-Wien**, **Reinhold** und **Söhne Dresden**, **Schreiber-Es-**
lingen, **Trowitsch** und **Sohn Berlin**, **Wachsmuth-Leipzig**. Lehrmittel
 aller Art haben nicht weniger als 54 Firmen ausgestellt, auch von
 einzelnen Lehrern ist vieles dazu gekommen. Der Handfertigkeitsunter-
 richt ist vertreten aus dem Lande durch die drei Schulen in Stuttgart
 und das Seminar in **Magold**, von auswärts durch die Schulen in
Karlsruhe, **Nürnberg**, **Mühlhausen i. G.**, **Frankfurt a. M.** Reich-
 haltig sind die Ausstellungen der **Evangel. Volks-** und **Industrieschulen**
 Stuttgart für weibliche Handarbeiten, ebenso die der **kath. Volksschule**,
 der **Blindenanstalt „Nikolauspflege“** und die Arbeiten des **Kindergartens**
 der **Frauenarbeitschule** hier. An Schulbänken und beweglichen Schul-
 wandtafeln sind die von **Dehringen**, von **Frankenthal**, von **Kaiser-**
lautern, **München**, **Gera**, **Cupen**, **München-Pasing**, **Kassel**, **Frankfurt**

und Aachen, besonders zu bemerken. An musikalischen Instrumenten sind 3 Flügel, 32 Pianinos, 1 Tafelklavier und 5 Harmoniums aufgestellt, von Ackermann, Dambach und Sohn, Dörner und Sohn, Elias, Vorberger, Hauber, Hundt und Sohn, Lipp und Sohn, Pfeiffer und Co., Sauer, Schiedmayer, Schilling, Wagner, Gschwindt, Ramsberger, Ruhn, sämtlich hier; Streichinstrumente von Barth und Gärtner hier. Noch ist die Ausstellung von Georg Engler hier (Vargiadere's Arm- und Bruststärker) zu erwähnen.

Stuttgart, 15. Mai. Die 1. Hauptversammlung der Allg. deutschen Lehrerverammlung begann heute Vorm. 10 Uhr im Festsaale der Niederhalle und war, wie zu erwarten, sehr zahlreich besucht. Seminaroberlehrer a. D. Halben (Hamburg) teilt als 1. Vorsitzender die Ergebnisse der Vorstandswahl mit. Die Versammlung wurde eröffnet mit dem gemeinschaftlichen Gesange: „Lobe den Herren o meine Seele“ unter Begleitung eines Harmoniums. Staatsminister des Kirchen- und Schulwesens, Dr. v. Sarweh, begrüßte die Versammlung, wobei er zugleich im Namen der Schulbehörden beider Konfessionen sprach. Nach dem Minister begrüßte Oberbürgermeister Kümelin die Gäste Namens der Stadt Stuttgart, der städt. Kollegien und der Bürgerschaft. Der Vorsitzende dankte beiden Rednern.

Winnenden, 9. Mai. Vorgestern nachmittag wurden hier an der gleichen Stelle, wo voriges Spätjahr ein Kind überfahren wurde, wieder von einem Fuhrwerk zwei Kinder überfahren; dem einen Kinde wurde der Oberschenkel abgedrückt, während das andere außerhalb der Räder zu liegen und so mit dem bloßen Schrecken davonkam. Den Fuhrmann soll keine Schuld treffen.

Bödingen, 8. Mai. Am letzten Sonntag wurde hier ein Handwerksbursche betroffen, wie er eben in einem Hause ein Paar neue Stiefel mitlaufen ließ. Da er sich gegen die herbeigerufene Polizei widerspenstig zeigte, wurde er geschlossen ins Gefängnis abgeführt.

Bönningheim, 8. Mai. Zur Warnung vor dem Stromertum. Vor einigen Tagen gelang es einem Stromer, in ein auf dem oberen Boden des Stadtpfarrhauses belegenes Zimmer einzudringen und daselbst eine auf dem Tische liegende silberne Taschenuhr „mitlaufen“ zu lassen. Der betreffende Handwerksbursche, der beim Verlassen des Hauses von den Nachbarn gesehen worden war, konnte bis jetzt nicht ermittelt werden.

Gmünd, 13. Mai. Vor der Strafkammer in Gmünd kam gestern der Fall Möhler, wegen fahrlässiger Körperverletzung in Ausübung des Berufs, zur Verhandlung. Werkmeister Möhler wurde, unter Nebennahme der Kosten auf die Staatskasse, freigesprochen. Die Bestätigung desselben als Stadtschultheiß von Gmünd wird sich jetzt, nachdem auch das letzte Hindernis beseitigt ist, rasch vollziehen; bereits vor längerer Zeit sind die betr. Akten dem Ministerium des Innern zur Einsichtnahme vorgelegt worden.

Oberndorf, a. N. 10. Mai. Gestern wurde bei Markgröningen in einem Weinberg die Leiche des seit einigen Tagen vermißten Oberamtspflegers A. aufgefunden.

In Ulm verzehrte vor einigen Tagen in der Wirtschaft zum „Hahnengarten“ ein Holzhauer 1 Dukend sogen. Nidelwürste und eine Portion Schweizerkäse nebst einigen Broten, und trank hiezu ein entsprechendes Quantum Bier.

Deutsches Reich.

Karlshöhe, 7. Mai. Eine ganze Familie vor Gericht. Außerordentliche lange Finger hatte die Dienstmagd Theresia Boppel von Sichelberg gemacht. Dieselbe diente von 1849 bis 1893 bei einem hiesigen Rentier, während welcher Zeit sie ihrem Dienstherrn nach und nach 5600 Mark stahl, die sie bei den Sparkassen in Bruchsal und Gppingen anlegte. Außerdem stahl sie ihrer Dienstherrschaft Kleidungsstücke zc. im Werte von 736 Mk. Die Strafkammer verurteilte das diebische Frauenzimmer zu zwei Jahren neun Monaten Zuchthaus und ihren Bruder Jakob Boppel, der ihr den Schlüssel zum Sekretär ihres Dienstherrn angefertigt, zu sechs Monaten Gefängnis. Der Vater und die Mutter der Diebin, die um die Diebstähle ihrer Tochter wußten, wurden zu je einem Monat Gefängnis verurteilt.

Wie bekannt haben in Schönwald (A. Triberg) in kurzer Zeit ein Uhrmacher 30000 M. und 2 andere zusammen 50000 M. in der Lotterie gewonnen. Infolge davon hat sich das Verlangen nach ähnlichem Glück bei gar Vielen in hohem Grade erregt. Massenhaft wurden laut „Billinger Volksbl.“ in jüngster Zeit von dortigen Leuten Lose gekauft.

Bruchsal, 5. Mai. Der „Bad. Landesztg.“ wird von hier geschrieben, daß sich die in den Weinbergen am Kaiserstuhl beobachtete Raupe auch in unserer Gemarkung vielfach gezeigt und an den Blättern und Samen der Reben bereits erheblichen Schaden angerichtet habe. Die Raupe ist etwa 6 cm lang, grüngelb und kleinfingerdick und hält sich Tage unter Erdschollen und besonders gern unter dem Mist versteckt. Infolge des Regenwetters ist die Raupe seit den letzten Tagen nicht mehr zu finden, man fürchtet aber, daß sie sich bereits verpuppt hat und sich später als Schmetterling zeigt. — Von sachverständiger Seite wird dem Gppinger Volksbl. geschrieben: Der neue Rebfeind, eine unbehaarte, dunkelgraue Erdraupe, wahrscheinlich *Agrotis Arctici*, welcher zuerst am Kaiserstuhl, dann aber auch an anderen Orten, wie z. B. in Giebelberg beobachtet wurde, und sämtliche junge Rebentriebe benagt — die oberirdischen während der Nacht — ist beim Laternenschein einzusammeln. Unbehaglich dürfte es diesem Ungeziefer werden durch ein

Bestreuen des Bodens mit Holzasche. Am Kaiserstuhl macht man außerdem Versuche, die Raupen durch Anbringen von Theerringen am Rebholz und Pfählen am Besteigen der Reben zu hindern.

Mos bei Würzburg, 9. Mai. Eine wichtige Erfindung hat der Besitzer des hiesigen Rittergutes Herr Karl Jordan gemacht. Während des so trockenen Sommers des Vorjahrs war die Felderbestellung äußerst schwierig, namentlich waren die großen Schollen hinderlich. Herr Jordan hat nun eine Maschine erfunden, welche die Schollen zerreibt, so daß das Ackerfeld ganz lockere Erde erhält. Die Maschine ist höchst einfach nach Art der Walzen konstruiert und der Betrieb derselben mit einem oder zwei Zugtieren ermöglicht.

In Speyer ist mehrfach die Genickstarre aufgetreten. Bei einem 13jährigen Knaben verlief die Krankheit tödlich.

Ausland.

Zürich, 6. Mai. In einer hiesigen Fabrik, in der Personen beider Geschlechter beschäftigt werden, verliebte sich ein 21jähriger Bursche in ein 25jähriges Mädchen. Dieses erwiderte die Liebe nicht; um den Burschen los zu werden, entschloß sie sich vielmehr, aus der Fabrik auszutreten. Neben ihr hatte auch ihre Stiefschwester gearbeitet. Als der Bursche seine Geliebte nicht mehr zur Arbeit kommen sah, wurde er wütend und glaubte, die Schuld trage die Schwester, er schwur ihr Rache und erfüllte sie auf schreckliche Weise. Als das Mädchen an der Arbeit war, trat er plötzlich auf sie zu, stieß ihr eine Nadel ins rechte Auge und lief fort. Niemand getraute sich die Nadel aus dem Auge zu nehmen, bis der Arzt kam. Unterdessen war aber das Auge ausgelaufen.

Zürich, 13. Mai. In einem hiesigen Gasthof ereignete sich heute Nachmittag ein erschütterndes Drama. Aus Eifersucht schoß der Hotelportier mit einem Revolver einem Zimmermädchen eine Kugel in den Rücken und erschloß darauf deren Liebhaber, einen deutschen Reisenden. Der herbeieilende Hotelier erhielt einen Streifschuß am Kopf und zum Schluß zerschmetterte sich der Thäter selbst den Schädel durch zwei Schüsse. Das Zimmermädchen ist schwer, der Hotelier leicht verletzt. (Berner Bund.)


Wien, 9. Mai. Ueber einen in Polnisch-Ostau stattgefundenen blutigen Zusammenstoß wird gemeldet: Auf dem Dreifaltigkeitsschacht wollte ein kleiner Teil Arbeiter heute zur Frühmisch einfahren. Die Ausständigen sammelten sich vor dem Schachtgebäude, bedrohten die Einfahrenden und machten Miene, das Schachtgebäude zu stürmen. Dort postierten sich zehn Mann Gendarmerie und versuchten mit aller Anstrengung, die Stürmenden zurückzuhalten. Sie wurden jedoch thätlich angegriffen und mußten wiederholt Salven abgeben. Leider blieben 22 Arbeiter, meist junge Burschen auf dem Platze. Davon waren neun sofort tot und einige sollen auf dem Wege zum Spital gestorben sein. Das Militär, das gestern nacht vom Bezirkshauptmann Maslowski von Troppau nach Mährisch-Ostau gerufen worden war, kam erst heute früh 5 Uhr in Mährisch-Ostau an und erfuhr zu spät von den Vorgängen auf der schlesischen Seite in Polnisch-Ostau. Eine Kompanie wurde sogleich nach Polnisch-Ostau geschickt. Sie bleibt solange, bis das auf der schlesischen Seite vom Bezirkshauptmann Drobrowski aus Teschen requirirte Bataillon eintrifft. Der schlesische Landespräsident Jäger, der heute früh von Troppau nach Polnisch-Ostau abreiste, hat zwei weitere Bataillone für Schlesien requirirt.

Paris, 12. Mai. Bei der Explosion in der Avenue Kleber wurde niemand verwundet; die Bombe war mit Dynamit oder Chlorpräparat geladen. Der Urheber ist unbekannt; zwei Personen wurden verhaftet. Ein Macheaft scheint nicht vorzuliegen, jedoch ist es möglich, daß der Anschlag gegen den in der Avenue Kleber wohnenden früheren Generalstaatsanwalt Duesnay de Beaurepaire gerichtet war.

Waiblingen. Fruchtpreise vom 12. Mai 1894.

	Höchster	mittlerer	niedester	Durchschnittspreis
Haber:	Mk. 7.40	Mk. 7.20	Mk. 7.10	Mk. 7.20 pr. Ztr.

Ca. 6000 Stück Seidenstoffe — ab eigener

Fabrik — schwarze, weiße und farbige — v. 75 Pf bis Mk. 18 65 p. Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc (ca. 240 versch. Qual und 2000 versch. Farben, Dessins etc).  **Porto- und steuerfrei ins Haus!!** Katalog und Muster umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabrik (k. k. Hofl.) Zürich.

Such- und Buchstoffs à Mk. 1 75 Pfg. per Metet

versenden in einzelnen Metern direct an Jedermann
Echtes Deulländs Endverlandtelgelnit Oettinger & Co. Frankfurt a. M. Fabrik-Depot.
Muster umgehend franco.

Die weltbekannte Berliner Nähmaschinenfabrik, W. Jacobsohn, Berlin, Linienstraße 126, Lieferantin für Lehrer-, Militär- und Beamtenvereine versendet die neueste hocharmige Singer-Nähmaschine für 50 Mark bei 14tägiger Probezeit. 5jährige Garantie. Alle Sorten Ringschiffchen- und Handwerkermaschinen, zu gleichen Vorzugspreisen. In allen Orten Württemberg's können Maschinen besichtigt werden. Zeichnungen und Anerkennungen kostenfrei. Bei allen Bestellungen, welche sich auf diese Zeitung beziehen, werden die Vorzugspreise der Beamten-Vereine bewilligt.